

SITZUNG

des Stadtrates Neuötting

Sitzungstag: 11. Mai 2023

Sitzungsort: Rathaus, Sitzungssaal

Vorsitzender:
Erster Bürgermeister Haugeneder

Niederschriftführer:
Erich Nachreiner

Stadratsmitglieder

Anwesend:

Zweiter Bürgermeister Horst Schwarzer
Stadtrat Angermaier Klaus
Stadtrat Bruckmeier Thomas
Stadträtin Mayer Verena
Stadtrat Müller Reinhard
Stadträtin Räcker Kathrin
Stadträtin Rauschecker Irmgard
Stadtrat Wiesmüller Franz
Stadtrat Wurm Patrick
Stadtrat Bruckmeier Rupert
Stadtrat Gastel Jürgen
Stadtrat Wienzl Stefan
Stadträtin Wortmann Maria
Stadtrat Ober Martin
Stadträtin Pfiender Monika
Stadträtin Puppe Christa
Stadtrat Estermaier Konrad
Stadtrat Hofstetter Oskar

Entschuldigt:

Stadtrat Stephan Mayer
Dritte Bürgermeisterin
Garschhammer

Verwaltung:

Herr Müller
Herr Schachinger-Krammer
Herr Obermeier
Herr Baumgartner

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 der Gemeindeordnung (GO) war gegeben.

Öffentlicher Teil:

- 532 Bekanntgaben
- 533 Protokollgenehmigung
- 534 Verabschiedung des Referatsleiters für Kultur und Stadtmarketing, Herr Christoph Obermeier
- 535 Bericht des Wassermeisters, Herr Wieser, zur Wasserversorgung
- 536 Neubau einer Kindertagesstätte am Faltermaierweg: Beschluss zur Genehmigung der Kostenberechnung und Vorstellung der Entwurfsplanung
- 537 Beratung und Beschluss zur Genehmigung des Feuerwehrbedarfsplanes
- 538 Antrag der Stadtratsfraktion der GRÜNEN zur Unterstützung der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten
- 539 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

Erster Bürgermeister Haugeneder begrüßt die Stadtratsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Beschluss-Nr.: **532**
Gegenstand: **Bekanntgaben**
Anwesend: **19**

Erster Bürgermeister Haugeneder gratuliert den Stadträten Wienzl und Gastel zum Geburtstag.

Aus Anlass der ersten urkundlichen Erwähnung des Siedlungsgebietes „Autingas“ findet am 15. Juli ein gemeinsames Sommerfest der beiden Städte für die Bürgerinnen und Bürger statt. Auftakt ist am Kapellplatz in Altötting um 14.00 Uhr, mit einem Zug der örtlichen Vereine zur Herrenmühle. Ab 15.00 Uhr wird dort ein buntes Familien- und Sportprogramm sowie ein Bühnenprogramm geboten. Foodtrucks und die örtlichen Brauereien sorgen für den kulinarischen Rahmen. Ab 19.00 Uhr Party-Nacht mit der Band „Kontrollverlust“

Stadtrat Wurm kommt

In Beantwortung der Anfrage von Stadtrat Gastel hinsichtlich einer möglichen Verbesserung der Situation für Radfahrer bei der Überquerung der Innbrücke (St 2107) gibt Bürgermeister Haugeneder die Antwort des Staatlichen Bauamtes Traunstein dazu bekannt. Aufgrund zahlreicher anderer anstehender Baumaßnahmen an staatlichen Straßen geht man dort davon aus, dass bauliche Maßnahmen an der Brücke in den nächsten fünf Jahren noch nicht stattfinden werden.

Vom Landkreis Altötting erhält die Stadt im laufenden Jahr einen Personalkostenzuschuss für die gemeinsame Jugendarbeit in Höhe von 10.000 Euro.

Beschluss-Nr.: **533**
Gegenstand: **Protokollgenehmigung**
Anwesend: **19**
Abstimmung: Es stimmten **19** für und **0** gegen den Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats vom 13.04.2023 und genehmigt diese in allen Teilen.

Die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom 13.04.2023 liegt während der Dauer der heutigen Sitzung zur Einsicht für die Stadtratsmitglieder auf. Wenn bis zum Schluss der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden, so gilt die Niederschrift als vom Stadtrat gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Beschluss-Nr.:	534
Gegenstand:	Verabschiedung des Referatsleiters für Kultur und Stadtmarketing, Herr Christoph Obermeier
Anwesend:	19

Der langjährige Leiter des Referates für Kultur und Stadtmarketing, Herr Christoph Obermeier, wird in der heutigen Sitzung offiziell verabschiedet. Am 01.06.2023 wird er seinen Ruhestand antreten.

Erster Bürgermeister Haugeneder würdigt seine 23-jährige Tätigkeit für die Stadt.

Herr Obermeier absolvierte ein Studium der Geschichte, Geographie und Kunstgeschichte an den Universitäten Regensburg und München sowie ein Studium der Informationswissenschaft und Geschichte an der Universität Regensburg. Nach mehreren Stationen kam er am 01. Juni 2000 nach Neuötting, als Leiter des Stadtmuseums und der Kulturarbeit, mit den Schwerpunkten der „Akquisition von kulturellen Veranstaltungen aller Art für den neu errichteten Stadtsaal, Museumsarbeit, Miterstellen des städtischen Kulturprogramms sowie Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kultur und Fremdenverkehr“.

Bürgermeister Haugeneder führt weiter aus:

*„Mit den Jahren erweiterte sich sein Aufgabengebiet. Die Stellenbeschreibung des Jahres 2005 weist bereits einen 40%-igen Anteil des **Stadtmarketings** an der gesamten Tätigkeit aus.*

*Den steigenden Aufgaben und den damit verbundenen fachlichen Anforderungen sowie der höheren personellen Ausstattung wurde durch die Schaffung eines weiteren Referates IV (neben Hauptverwaltung, Finanzverwaltung und Bauamt) mit der Bezeichnung „**Kultur und Stadtmarketing**“ ab 01. Mai 2005 Rechnung getragen, dessen Leiter Christoph Obermeier wurde.*

*Herr Obermeier leitet heute ein Referat mit **14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, wozu das Kulturamt, das Stadtmuseum, der Stadtsaal und die Bücherei zählen.*

Weiterentwicklung

Christoph Obermeier hat in den 23 Jahren seiner Tätigkeit für die Stadt Neuötting entscheidende Impulse insbesondere in den Bereichen Kultur, Stadt- und Tourismusmarketing sowie Ausstellungen gesetzt. An dieser Stelle nur einige „Leuchtturmprojekte“:

- *Der Aufbau und die Etablierung der Internationalen Neuöttinger Gitarrentage, mittlerweile ein Aushängeschild in der Region und weit darüber hinaus*
- *Die Arkadenhofkonzerte, ein Markenzeichen Neuöttings*
- *Die Volksmusiktage*
- *Neukonzeption des Stadtfestes*
- *Weiterentwicklung im Radtourismus*
- *Initiierung des 7-Kirchen-Radweges*

Er hat dafür gesorgt, dass Neuötting sowohl Online als auch im Bereich der Printmedien immer wieder in einem erneuerten Erscheinungsbild aufgetreten ist.

Er ist Mitglied im Marketingbeirat des Tourismusverbandes Inn-Salzach und bestens vernetzt mit den örtlichen Akteuren, wie WINN oder „Wir sind Neuötting“.

Hr. Obermeier hat auch forciert, dass die Tourist-Info im Stadtmuseum als offizielle Ticket-Vorverkaufsstelle fungiert. Dort können ebenfalls Tickets aller anderen überregionalen Veranstaltungen erworben werden – ein guter Service.

Im Bereich der Museumsarbeit und Stadtgeschichte hat er die Digitalisierung des gesamten Bestandes an Exponaten einschließlich des großen Depots vorangetrieben. Durch den Ausbau des Museumsdepots können dort heute auch Führungen stattfinden.

Einer ganz besonderen Herausforderung sah sich Herr Obermeier dann ab dem Frühjahr 2020 mit der plötzlich hereinbrechenden Corona-Pandemie gegenüber, die praktisch über Nacht alles, und ganz besonders den Bereich der Veranstaltungen, auf den Kopf gestellt hat.

*Zeitweise ging gar nichts mehr, dann hielten neue Begriffe wie „**2G, 3G, Hygienekonzept, Sicherheitsabstand, FFP2-Maske oder Impfzertifikat**“ Einzug in das Vokabular der Kulturarbeit.*

Christoph Obermeier hat diese Herausforderung mit Bravour gemeistert und sein Referat heil durch diese schwierige Zeit gesteuert. Die Neuöttinger Gitarrentage 2023, die vor kurzem zu Ende gingen und überaus erfolgreich waren, zeugen zum Beispiel davon.

Zugute kamen ihm dabei Eigenschaften wie Zielstrebigkeit und Ausdauer, die er auch für eines seiner privaten Hobbys braucht – dem Bergsteigen. Dabei hat er schon mal den höchsten Berg der Schweiz, den Dom mit 4.545 m, bestiegen. Mittlerweile begnügt er sich aber eher mit dem höchsten Berg des Bayerischen Waldes, dem Großen Arber.

Christoph Obermeier scheidet nun zum 31. Mai aus den Diensten bei der Stadt Neuötting aus. In den 23 Jahren seiner Tätigkeit bei uns hat er sich durch fachliche Kompetenz, innovative Ideen und großen Einsatz ausgezeichnet.

Für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war er jederzeit ein empathischer Ansprechpartner, mit einem offenen Ohr für alle Belange.

Erster Bürgermeister Haugeneder dankt Christoph Obermeier für seine langjährigen Dienste und wünscht ihm für den bevorstehenden Ruhestand alles Gute.

Beschluss-Nr.:	535
Gegenstand:	Bericht des Wassermeisters, Hr. Wieser, zur Wasserversorgung
Anwesend:	19

In seinem Bericht geht Wassermeister Alois Wieser auf die aktuelle Situation der gemeinsamen Trinkwasserversorgung ein und gibt außerdem einen Ausblick auf eine mögliche Wasserförderung im Bereich Kager nördlich des Inns, wo entsprechende Erkundungen derzeit laufen. Im positiven Fall sei dort ein Beginn der Förderung innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre denkbar.

Die den Vortrag begleitende Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beschluss-Nr.:	536
Gegenstand:	Neubau einer Kindertagesstätte am Faltermaierweg: Beschluss zur Genehmigung der Kostenberechnung und Vorstellung der Entwurfsplanung
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für und 0 gegen den Beschluss

Der Erste Bürgermeister hat zur Erläuterung der Kostenberechnung und Vorstellung der Entwurfsplanung in der heutigen Sitzung das Projektsteuerbüro HSP, Frau Fisch-Häringler sowie die Architekten der Arge/studio lot, Herrn Kammerer und Herrn Wagenhäuser für die Außenanlagen beauftragt.

Nach kurzer Diskussion genehmigt der Stadtrat die Entwurfsplanung sowie die dazugehörige Kostenberechnung, die eine Gesamtsumme von 8,6 Mio EURO aufweist. Die Entwurfsplanung sowie Kostenberechnung sind als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Beschluss-Nr.:	537
Gegenstand:	Beratung und Beschluss zur Genehmigung des Feuerwehrbedarfsplanes
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für und 0 gegen den Beschluss

Der heute zur Abstimmung vorliegende Feuerwehrbedarfsplan wurde bereits in der Sitzung am 13.12.2022 vorgestellt und ausführlich erläutert.

Erster Bürgermeister Haugeneder ergänzt, dass manche enthaltene Punkte bereits umgesetzt seien, vieles aber noch erledigt werden müsse.

Stadtrat Gastel weist insbesondere darauf hin, dass das Feuerwehrhaus irgendwann erneuert werden müsse, wobei er den jetzigen Standort aber als ideal bezeichnet. Dies sei auch eine Frage der Sicherheit für die Feuerwehrdienstleistenden.

Erster Bürgermeister Haugeneder mahnt dabei die Wahrung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt an.

Stadtrat Angermaier kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an. Er mahnt jedoch, man müsse realistisch bei der Umsetzung bleiben, gleichzeitig die Stadtentwicklung beschleunigen. Pläne könnten aber bereits jetzt entwickelt werden.

Stadtrat Hofstetter plädiert dafür, auch für einen anderen Standort des Feuerwehrhauses offen zu sein.

Zur Abstimmung aufgerufen, fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der ausgearbeitete und in der Stadtratssitzung vom 13.12.2022 vorgetragene Feuerwehrbedarfsplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen soll im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit (Haushaltsberatungen) und unter Berücksichtigung der sonstigen Pflichtaufgaben der Stadt erfolgen. Dazu sind jeweils gesonderte Beschlüsse notwendig. Hierzu sind dem Stadtrat von der Verwaltung zu gegebener Zeit Vorschläge zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Feuerwehrbedarfsplan soll ab 2022 jährlich fortgeschrieben und den aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

Beschluss-Nr.:	538
Gegenstand:	Antrag der Stadtratsfraktion der GRÜNEN zur Unterstützung der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 7 für und 12 gegen den Beschluss

Von der Fraktion der GRÜNEN liegt zur heutigen Sitzung folgender Antrag vor:

„Wir haben immer wieder über Tempo 30 in unserem Stadtgebiet diskutiert und die Erfahrung gemacht, dass uns als Kommune hier keine Möglichkeit gegeben ist, eigenständig zu entscheiden, wo wir Tempo 30 als sinnvoll erachten. Besonders im Hinblick auf die Entwicklung am Stadtrandgebiet Mordfeld, gibt es Bedenken, dass für die Bahnhofstrasse mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Eine Verkehrsberuhigung, Lärmreduzierung, Verminderung der Feinstaubbelastung und mehr Sicherheit kann über eine Geschwindigkeitsbegrenzung gesteuert werden.

Die Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" ist ein Zusammenschluss von Städten und Gemeinden in Deutschland, die von der Bundesregierung fordern, den gesetzlichen Rahmen zu schaffen, damit den Kommunen hier mehr Handlungsfreiheit gewährt wird.

Die genauen Forderungen der Initiative sind dem beigefügten Positionspapier zu entnehmen (Anlage 1).

Durch den Beitritt bzw. die Unterstützung der Initiative entstehen keinerlei Kosten und es sind keinerlei Pflichten damit verbunden. Durch den Beitritt sollen lediglich die Forderungen aus dem Positionspapier unterstützt werden und so den Forderungen ein größeres Gewicht gegeben werden.

Bisher sind der Initiative 560 Städte und Gemeinden beigetreten (Stand 24.4.2023); <https://www.lebenswerte-staedte.de/staedte-und-gemeinden-der-initiative.html>. Die Grafik zum Stand 15.03.23 in Anlage 2 zeigt, dass auch bereits viele Gemeinden aus Bayern hier unterstützen.

Die Geschäftsstelle der Initiative ist bei der Stadt Leipzig angegliedert, Sprecher der Initiative sind Frauke Burgdorff und Thomas Dienberg, so dass ein Beitrittsschreiben dorthin zu richten ist.

Wir beantragen, dass auch die Stadt Neuötting diese Initiative unterstützt und den Beitritt zur Initiative mit formlosem Brief erklärt.“

Stadtrat Ober wirbt in der heutigen Sitzung noch einmal für den Antrag. Die Initiative ziele nicht darauf ab, generell Tempo 30 im Stadtgebiet einzuführen. Es würden Einzelfallentscheidungen bleiben. Es gehe um mehr Souveränität für die Kommunen.

Erster Bürgermeister Haugeneder verweist auf die bereits in weiten Teilen des Stadtgebiets geltenden Tempo 30.

Nach einer kurzen Diskussion wird der Antrag der Stadtratsfraktion der GRÜNEN abgelehnt.

Beschluss-Nr.: **539**
Gegenstand: **Anfragen**
Anwesend: **19**

Stadtrat Wurm erinnert an seinen Hinweis im letzten Jahr auf bestehende Risse im Belag der Hans-Altstetter-Straße. Diese seien nun mit einer Gummimasse ausgefüllt worden. Er möchte wissen, ob dies eine provisorische Lösung ist.

Herr Baumgartner erklärt, dies sei eine dauerhafte Sanierungsmethode.

Stadtrat Wurm äußert sich außerdem kritisch darüber, dass wegen einer mangelnden Erschließung mehrerer Straßen in Alzgern durch das Bayernwerk dort der Anschluss von Photovoltaik-Anlagen nur schlecht möglich sei. Er bittet um Klärung mit dem Bayernwerk.

Stadtrat Wiesmüller beklagt, dass bei einem Brandeinsatz in der Eschbacher Straße zwei Feuerwehrdienstleistende verletzt wurden. Er sei der Meinung, der Brand hätte verhindert werden können, wenn das betroffene Gebäude nicht seit Jahren als Ruine verkommen würde. Er möchte wissen, was die Stadt dagegen unternimmt.

Erster Bürgermeister Haugeneder erklärt, die Stadt habe hier kaum eine Handhabe.

Stadtrat Rupert Bruckmeier kritisiert zum wiederholten Male Lärmbelästigungen durch einen „Kunstflieger“.

Herr Nachreiner informiert, dass deswegen in der Vergangenheit schon beim Luftamt Süd nachgefragt wurde. Die Flüge seien aber immer genehmigt gewesen.

Zweiter Bürgermeister Schwarzer sagt in Ergänzung der Anfrage von Stadtrat Wiesmüller, von der Brandruine gehe auch eine Geruchsbelästigung aus.

Er äußert sich außerdem verärgert darüber, dass wegen eines weiteren auffälligen Gebäudes in der Frauengasse dort der Gehweg habe abgesperrt werden müssen.

Erster Bürgermeister Haugeneder sagt, die Verwaltung werde sich darum kümmern.

Für die Richtigkeit:

gez.

Nachreiner
Niederschriftführer

Peter Haugeneder
Erster Bürgermeister